

Vierteljährlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden 2ms
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von H. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Creutz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. man, wie bisher, an die Expedition des Couriers
(bei Schwesfche) zu richten.

N^o 126.

Halle, Mittwoch den 3. Juni
Hierzu eine Beilage.

1846.

Deutschland.

Merseburg. Der bisherige Oekonomie-Commissions-Gehülfe Puttner ist von der Königl. General-Commission zu Stendal zum Oekonomie-Commissarius befördert und in der Stelle des nach Zeig versetzten Oekonomie-Commissarius Richelmann in Sangerhausen stationirt.

Magdeburg, d. 1. Juni. Se. Majestät der König werden den 1. d. Mts. um 11½ Uhr Vormittags von dem Falkenstein nach Burg-Dörner, von da nach Alegisbad, dann den 2. über Stolberg und Kofla nach Sangerhausen Allerhöchst Ihre Reise fortsetzen, und hier selbst den 3. des Vormittags eine Besichtigung der dortigen Truppen halten. Den 3. Nachmittags reisen Se. Maj. nach Erfurt, um daselbst den 4. des Morgens die dortige Garnison in Augenschein zu nehmen. Denselben Vormittag geht die Allerhöchste Reise über Ettersburg nach Weimar, von da am 6. des Nachmittags über Stropau nach Halle und von dort per Eisenbahn-Extrazug mit dem königlichen Wagen nach Berlin. Um 7 Uhr Abends werden Se. Majestät der König mit Ihrer Majestät der Königin in Jüterbogk zusammenreffen. (Magd. Ztg.)

Posen, d. 23. Mai. Als Beweis, wie nachsichtig unsere politischen Gefangenen behandelt werden, kann der Umstand dienen, daß einem hiesigen Kaufmann gestattet worden ist, von dem Inquisitoriat aus seine ganze Geschäftskorrespondenz zu führen, und daß man dabei selbst die Klagen und harten Ausdrücke über eine ungerechte Gefangenschaft nicht beachtet. Es scheint übrigens, daß die zuerst hier verhafteten Personen nicht stark theilhaftig sind. Die Untersuchung für Die, welche von Sonnenburg, Grünberg u. dem Kammergerichte übergeben worden sind, dürfte dagegen wohl einige Jahre dauern. Es wird jetzt bestätigt, daß der König den Erzbischof v. Pryluski bei seiner Reise nach Berlin nicht empfangen hat, im Gegentheil wurde ihm der Bescheid, daß wenn er in polnischen An-

gelegenheiten käme, er sich nicht weiter bemühen solle, indem bereits Alles angeordnet sei, um die Sache möglichst schnell zu erledigen. Wie man sagt, hat der Bischof auch eine Schrift überreicht, in welcher von unrechtmäßiger Behandlung einiger Gefangenen die Rede ist, und der König dieselbe huldreich angenommen und strenge Untersuchung verheißt.

Leipzig, d. 21. Mai. Vor einigen Tagen ging hier die überraschende Nachricht ein, daß die Kurhessische Regierung, demselben Grundsatz getreu, mit welchem sie die Pestalozzi-Feier und andere öffentliche Versammlungen in der letzten Zeit untersagte, auch der diesjährigen Zusammenkunft der Directoren, Lehrer und Freunde deutscher Real- und Bürgerschulen, die bekanntlich zu Hanau Statt finden sollte, ohne Angabe von Gründen die höchste Genehmigung einfach verweigert hat. Bei der ersten vorjährigen Versammlung zu Meissen wurden jedoch bekanntlich alle politische Tagesfragen für unbedingt ausgeschlossen erklärt. Wie wir hören, hat der hiesige Director Dr. Vogel das nicht allzuweit von Hanau entfernte Heidelberg vorgeschlagen, einen Ort, der in manchen Stücken an das romantische alte Meissen erinnert, und eine Wiederholung der in der Altstadt verlebten genussreichen Tage hoffen läßt.

München, d. 21. Mai. Der Schluß des Landtags-Abschieds lautet: »Je mehr der unter dem Titel eines Antrags an Uns gebrachte Ausspruch des Vertrauens, — daß Wir keiner geistlichen Genossenschaft anerkannten oder stillschweigenden Bestand gestatten werden, welche nach Zweck oder Richtung geeignet erscheine, den weltlichen Frieden irgend wie zu gefährden, — geeignet erscheine, die Beachtung dessen vermissen zu lassen, was dabei der Rückblick auf die während einer nun bald 21jährigen Regierung von uns bethätigten Grundsätze und eine nähere Erwägung aller verfassungsmäßigen Zuständigkeiten, Verhältnisse und Stellungen wohl hätten in Erinnerung bringen mögen; um so dringender finden Wir Uns bei den sonst bewährten Besin-

nungen Unserer getreuen Stände veranlaßt, jeden Gedanken an Absichtlichkeit fern zu halten und den an Uns gebrachten Gesamt-Beschluß lediglich einer einseitigen Auffassung des Gegenstandes beizumessen. Ueberschauen Wir nun aber am Schlusse des nunmehr beendigten Landtags die Gesammtergebnisse desselben, so finden Wir in denselben eine Unserem landesväterlichen Herzen hocherfreuliche Fülle von Veranlassungen, Unseren lieben und getreuen Ständen die wohlgefällige Anerkennung ihrer eifrigen und entgegenkommenden Mitwirkung zu Unseren nur auf die Förderung des Wohles Unseres geliebten Volkes hin gerichteten Bestrebungen auszudrücken. Möge die hoffnungsvolle Saat, welche dieser Landtag ausgesäet hat, reiche Früchte tragen und über das ganze Land Segen verbreiten, und mögen Liebe, Treue und Vertrauen am kommenden Landtage der Vollendung zuführen, was sie an dem nun geschlossenen begonnen haben. Dieses sind die innigen Wünsche, mit welchen Wir Unsere lieben und getreuen Stände unter der Versicherung Unserer besonderen Königlichem Huld und Gnade bei der Heimkehr zu dem heimatlichen Heerde entlassen. «

Aus **Mannheim** vom 26. Mai berichtet das dortige Journal: Am gestrigen Tage gab sich das hier wohnende Militair, und zwar die Infanterie, zu Excessen gegen die Bürgerschaft hin. Ohne uns über die Veranlassung und die zu Grunde liegenden Beweggründe auszusprechen, bemerken wir, daß längere Zeit hindurch Jedermann, Alt und Jung, Mann und Weib, wer sich nur in der Nähe des Vogelgesangs, auf den Planen und in den Nebenstraßen bis zum Kapuzinerplazze sehen ließ, in augenscheinlicher Gefahr für Leben und gesunde Glieder war. Mehrere Personen wurden lebensgefährlich verwundet, viele mehr oder weniger unbedeutend. Um 11 Uhr versammelten sich viele Bürger auf dem Markte, der Gemeinderath im Rathhause. Um fernern Ruhestörungen ein Ziel zu setzen, wurde die Hauptwache abgelöst und das Militair um 6 Uhr in die Kasernen consignirt. Obgleich die Ruhe wiederhergestellt wurde, dauerte die Mißstimmung dennoch fort.

Die Kaiserin von Rußland ist am 25. Mai in **Linz** eingetroffen. Sie speiste daselbst bei der Kaiserin von Oesterreich und reiste nach einem mehrstündigen Aufenthalte nach Freistadt ab.

Großbritannien und Irland.

London, d. 24. Mai. Am Sonnabend, d. 23. Mai, fand eine Versammlung von nicht weniger als 60 Whigpairs in Lansdowne-House statt, meldet die Times, indem sie zugleich alle Gerüchte von einer Spaltung dieser Partei, von der sich ein Theil in Hinsicht der Getreidebill für einen niedrigen festen Zoll anstatt für die ministeriellen Vorschläge erklären wolle, als völlig ungegründet bezeichnet. Die Lords Melbourne und Fitzwilliam waren mit anwesend, ebenso die Führer der Whigpartei im Unterhause. Das Ergebnis der Besprechung war höchst befriedigend. Man vermied keineswegs mehrere, welche zu einer Zeit, wo ein Vergleich noch möglich war, ihre Bevorzugung eines niedrigen und festen Getreidezolls aus finanziellen Gründen laut erklärt haben. Allein man fühlte allgemein, daß die Gelegenheit zu einer solchen Erledigung der Getreidefrage vorüber sei, und beschloß einmüthig, seine Kräfte nicht wegen des Unerreichtbaren zu spalten, sondern aufrichtig und energisch den Fortgang der Bill, wie sie aus dem Unterhaus an die Lords gelangt sei, zu befördern. Die Times schließt; „Ueber die Wichtigkeit dieses Beschlusses brauchen wir uns nicht

weiter auszusprechen.“ Der Morning Herald spricht ganz aus dem entgegengesetzten Ton über dieselbe Versammlung.

Eine Deputation des Handelsstandes von **Manchester** hatte bei Lord Stanley sich anmelden lassen, um denselben zu bitten, sich im Oberhause für die Beförderung der Kornbill zu interessiren, weil Besorgnisse über die Aufnahme derselben im Hause der Lords bei dem Publikum entstanden wären. Lord Stanley wies die Deputation aber in einer von der Times mitgetheilten schriftlichen Antwort rund ab, da er eine ganz entgegengesetzte Ansicht von der Möglichkeit der fraglichen Maßregeln habe und gegen dieselben energisch auftreten werde. Sie würde ihn deshalb entschuldigen, wenn er der Deputation die unnütze Mühe einer Zusammenkunft zu ersparen wünsche, die zu nichts führen würde.

Vermischtes.

— **Koblenz**, den 27. Mai. Der König hat die der Burg Stolzenfels gegenüber liegende alte Johannis-Kirche, in welcher einst Bernhard v. Clairvaux den Kreuzzug predigte, um 4000 Thlr. angekauft, um dieselbe als historisches Denkmal der Nachwelt zu erhalten. Leider ist einer der Thürme im vorigen Jahre eingestürzt. Bei der vorjährigen Rheinbeleuchtung machte die Johannis-Kirche mit ihrem schönen Geläute einen besonders romantischen Eindruck.

— **Stuttgart**, d. 26. Mai. In unserm Lande greift der verkehrte Mysticismus in merkwürdiger Weise um sich. In Wottingen predigt ein Pfarrer, Blumhard, gegen alle Aerzte und erklärt, daß nur ununterbrochenes Gebet auch den körperlich Leidenden Hülfe bringen könne. Viele Personen, die der Fanatiker so von ärztlicher Hülfe abgehalten, sind bereits gestorben.

— **Karlsruhe**, den 26. Mai. In Bannholz bei Waldshut ist ein Fall von absichtlicher Brandstiftung vorgekommen, man wollte aus religiösem Fanatismus den Schullehrer mit dem Schulhause verbrennen.

— Ein Mitglied der chinesischen Mission in Paris berichtet folgenden eigenthümlichen Zug über die dortige Gerechtigkeitsspflege. Als er eines Tages über den Markt der Tschang-Tschou ritt, die einen großen Handel mit den Philippinen treibt, sah er einen starken Zusammenlauf von Menschen und hörte ein durchdringendes Geschrei. Auf Befragen erfuhr er, daß dort ein chinesischer Kaufmann, der, was ein äußerst seltener Fall ist, Bankerutt gemacht hatte, bestraft werde; er hatte aber zugleich, was noch viel seltener ist, Fälschungen begangen. Dafür wurden ihm beide Hände abgehauen! Alle Gläubiger des Unglücklichen hatten sich versammelt, um der Execution beizuwohnen.

— Vor einigen Wochen ist eine junge Dame, aus Posen gebürtig, zu ihren Verwandten zurückgekommen, die, auf einem Gute in Posen lebend, plötzlich in der Nacht von Kosaken arretirt, in eine Kibitke gesetzt und mit abgeschnittenem Haar in ein Kloster gebracht wurde, wo sie zwei Jahr lang unter strenger Zucht und Buße blieb, bis man sie endlich jetzt über die Grenze nach Preußen gebracht hat. Nun erst erfuhr sie auch, warum sie so grausam behandelt war. Einer ihrer Brüder, der in Paris sich befand, hatte einen Brief an sie gerichtet, der einige unvorsichtige Aeußerungen enthielt. Dieser Brief, den sie nie erhielt, war der Polizei in die Hände gefallen, welche sofort die junge Dame als verdächtig aufheben ließ und sie ins Kloster sperrete.



Bekanntmachungen.

Notwendiger Verkauf.

**Königl. Land- und Stadtgericht
Zeitz.**

Folgende dem George Naundorf zugehörigen Güter, als:

A) das sub Nr. 1. Vol. 1. pag. 1 des Hypothekenbuchs von Prehlig eingetragene, daselbst belegene, sub Nr. 1a katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, zu welchem namentlich an Feld, Holzungen und Wiesen geschlagen sind,

1) Zehn und ein halber Acker Feld und Wiesewachs in Prehliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen;

2) Vier Scheffel Ausfaat Feld, Rest von 2 Hufen, die separirt sind, in drei Stücken gelegen, die Ordbend zu $1\frac{1}{4}$ Scheffel Ausfaat, ein Theil der Zipsendorfer Gelänge zu $\frac{3}{4}$ Scheffel Ausfaat und die Dreigelänge zu 2 Scheffel Ausfaat;

3) die Altgüter in Prehliger Flur, der Puschenndorf genannt;

4) Eine Hufe Landes Feld in Prehliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen, sammt Baustatt und Garten;

5) Eine Hufe Landes zu Puschenndorf, dem sogenannten Bornholze, nebst einem Wiesenstuck und einem Stück Feld;

6) Ein Acker Feld in Prehliger Flur am Broßener Fußstege, und

7) Ein und ein halben Acker, die Berggelenke genannt, in Prehliger Flur.

B) Das sub Nr. 2. Vol. 1. pag. 17 des Hypothekenbuchs von Prehlig eingetragene, daselbst belegene, sub Nr. 1b katastrirte Wohnhaus mit eingebauter Schmiedewerkstatt und Zubehör, welches an Land in

a) $10\frac{1}{2}$ Acker Feld in Prehliger Flur verschiedenen Stücken gelegen und

b) in $8\frac{1}{2}$ Acker Feld, Buschholz und Wiesewachs in Prehliger Flur in verschiedenen Stücken gelegen, besteht.

C) Das sub Nr. 7. Vol. 1. pag. 97 des Hypothekenbuchs von Prehlig eingetragene, sub Nr. 6 katastrirte Wohnhaus nebst Zubehör, wozu insbesondere $13\frac{1}{2}$ Acker Feld in Prehliger Flur in verschiedenen Stücken, woran unten und oben Wiesenstücken liegen, zu rechnen, abgeschätzt auf 27,950 Thlr. 26 Sgr. $\frac{1}{2}$ Pf., zufolge der nebst Hypothekenscheinen und Bedingungen in unserer Registratur einzusehenden Tare, soll

am 5. October d. J. Vormittags 11 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die verehelichen Zweigvereine der Gustav-Adolph-Stiftung in der Provinz Sachsen ersuchen wir, der auf der letzten General-Versammlung getroffenen Bestimmung gemäß, ihre diesjährigen Beiträge spätestens bis zum 15. Juni an uns einzusenden.
Halle, den 28. Mai 1846.

**Der Vorstand des Hauptvereins zur Gustav-Adolph-Stiftung
in der Provinz Sachsen.**

H. Dryander. Niemeper. Schwetschke.

Auction.

Montag den 15. Juni c. Nachmittags 3 Uhr werden in dem Gasthose zum englischen Hofe hier in der Leipziger Straße:

2 große moderne Spiegel in Goldrahmen (Trumeaux aus einem Stück), ein großer kronirter Gas-kronleuchter mit 12 Armen und 2 dergl. mit 8 Armen, 4 Duzend Rohr-stühle und ein polirter runder Tisch, gegen gleich baare Zahlung gerichtlich ver-auctionirt werden.

Graewen, Auct.-C.

Holz-Auction.

Zum meistbietenden Verkaufe von:
circa 60—70 Klaftern Derbholz und
340—350 Reifsigholz
im Unterforst zu Niemeßk, steht Termin auf

Montag den 8. Juni d. J.
früh 9 Uhr
auf dem Schlage an der Tanzbrücke an, wozu Kaufliebhaber hierdurch eingeladen werden.

Böckerik, den 28. Mai 1846.

Der Königl. Oberförster
v. Schütz.

Ein Bauergut mit vollständigem Inventar und der Erndte, soll durch Unterzeichneten verkauft und kann sofort übergeben werden. Die Aecker sind größtentheils Weizenboden und halten 115 Scheffel Ausfaat. Der Preis, sowie die nähern Bedingungen sind von dem Unterzeichneten zu erfahren.
Cönnern, den 17. Mai 1846.
Der Justiz-Commissar Seeligmüller.

Gasthaus-Verkauf.

Wegen Familienverhältnisse bin ich Willens, meine Besizung, das »Alte Schloß« hier selbst, mit der darauf ruhenden Schenk-berechtigung und circa 10 Morgen neben dem Gehöfte befindlichen besten Gartenlande, sofort für 5200 Thlr. zu verkaufen, und wollen sich Käufer dieserhalb an mich wenden.

Gräfenhainchen, den 29. Mai 1846.

Der Justiz-Commissar
Streubel.

Donnerstag den 4. Juni Militair-
Concert in Erfurt's Garten.

Bekanntmachung.

Im Auftrag des Eigenthümers habe ich Endesunterschriebener zum meistbietenden Verkaufe des allhier sub No. 2133. an der Kuttelbrücke gelegenen Modlerschen Grundstücks Licitations-Termin

den 4. Juni c.

Nachmittags 2 Uhr in meiner Wohnung Leipzigerstraße No. 283. anberaumt, zu welchem Kauflustige eingeladen werden.

Commissionair Supprian.

Gemeindebauerei-Verpachtung.

Das allhier im vorigen Jahre neu erbaute Gemeindebrauhaus nebst Wohnstube, Malzböden und Keller, soll von Neujahr 1847 ab auf 6 hintereinander folgende Jahre meistbietend auf den 12 Juli d. J. Mittags 11 Uhr in hiesiger Schenke verpachtet werden.

Pachtlustige werden hierzu ergebenst eingeladen.

Die Bedingungen werden am Tage der Verpachtung bekannt gemacht, können auch schon vorher bei Unterzeichnetem eingesehen werden.

Leisemar im Kreis Eckartsberga,
den 26. Mai 1846.

Der Ortspolizei-Schulze.
Rabe.

Blumenzpflanzen-Verkauf.

Wie in früheren Jahren, so sind auch jetzt circa 50 Sorten Sommer- und Winter-Levkoyen, 24 Sorten gefüllte Feder-, Rohr- und Zwergastern, Zinnia elegans, Chineser Nelken, brauner Goldlack à $2\frac{1}{2}$ Sgr. pro Schock und 100 u. m. Sorten Sommerblumenzpflanzen à Schock 2 Sgr., zu verkaufen im Jeremia'schen Garten in Halle, Glaucha Nr. 1970 beim Gärtner Hasse.

Bei C. A. Schwetschke u. Sohn ist erschienen:

Die

Mahl- und Schlachtsteuer

im Vergleich

zu der Klassensteuer

mit Rücksicht

auf die verheißene Erleichterung
der Ersteren.

gr. 8. geh. 3 Sgr.

Aechten Champagner-Wein aus dem Hause Lambry, Geldermann & Deuk in Ny, sup. et prem. qualite.

Abgelagerte Havana, Bremer und Pfälzer Cigarren und besten Varinas in Rollen und Blättern empfiehlt zur gefälligen Abnahme
Theodor Brodkorb
in Cönnern.

Schiffer, welche Braunkohle abwechlig a. S. nach Magdeburg laden wollen, haben sich zu melden bei
Heinrich Reuffeld
in Teutschenthal. in Friedeburg.
Brodkorb
in Cönnern.

Frischer Kalk
Donnerstag und Freitag den 4. und 5. Juni, à Wispel 6 Thlr., in der Giebi- chensteiner Amtsziegelei.

Sehr schön kochenden Reis, 12 U und 14 U pro 1 Thlr., empfiehlt
Carl Frdr. Freudel.

Kleiber & Bär,
Cattuntücher-Fabrikanten aus Chemnitz, beziehen zum ersten Male mit einem stark assortirten Lager gedruckter baumwollener Tücher den Pfingstmarkt zu Halle.
Stand: Blauer Hocht, 1 Treppe Nr. 7.

Da ich mein Geschäft als Weiß- und Sämiscb-Gerber aufgegeben, will ich die zur Getberei gehörigen Geräthschaften den 20. Juni d. J. Vormittags 9 Uhr in meinem Hause meistbietend verkaufen. Wer noch Lohnfelle bei mir hat, wolle solche bis zum 1. Juli d. J. abholen, indem ich später nicht mehr dafür gut bin. Auch ersuche ich Alle, welche mir noch verschulden, ihre Schuld bis dahin abzutragen, widrigenfalls ich solche gerichtlich einzuziehen müßte.

Zugleich fordere ich alle diejenigen auf, welche noch Forderungen an mich haben, sich ebenfalls zu melden.

August Stöpiger, Weißgerber
in Gerbstedt.

Ein tüchtiger Hofmeister kann auf dem Rittergut Erdeborn bei Eisleben sogleich oder zu Johanni d. J. eine gute Stelle finden.

Schweine, vier Wochen alt, verkauft das Amt Helmsdorf.

Bei **G. Kirchner** in Leipzig ist erschienen und bei **C. A. Schwetschke u. Sohn** in Halle vorräthig:

Wer dieses Wassers trinket, den wird wieder dürsten.
(Soh. 4, 13.)

An die Reichs-Synode in Berlin.
Stimme eines Laienschülers des seligen Pacificus Sincerus.
gr. 8. geh. 3 Sgr.

Christian Grner, Leinwand- und Tischzeug-
Fabrikant aus Schlesien,

welcher, durch die polnischen Unruhen demselben zurückgebliebenen Forderungen, sein Fabrik-Geschäft nicht mehr fortzusetzen im Stande ist, hat sich nun entschlossen, nach seinem Geburtslande Oesterreich dort ein Gewerbe zu etabliren. Daher soll noch sein sämmtlicher Waaren-Vorrath, welchen er nach Oesterreich nicht einführen darf, zum gegenwärtigen hiesigen Pfingstmarkt bis Freitag, als den 5. d. M., zu beispiellos wohlfeilen Preisen ausverkauft werden, wo ich ein hochgeehrtes Publikum darauf aufmerksam mache; es ist demnach Folgendes bei Unterzeichnetem laut Preis-Courant zu haben, als: $\frac{3}{4}$ breite, schwere Weißgarn-Leinwand, die Webe 70 Ellen, zu 7, 8, 9 bis 15 Thlr., wo der Garnwerth nicht bezahlt wird, Kestler-Leinwand in halben Schocken, à 3 Thlr., Gebirgs-Leinwand von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. an, feine Halbleinen à 3 Sgr., $\frac{3}{4}$ breite Bettzeuge und Inlet von 3 $\frac{1}{2}$ Sgr. an, $\frac{7}{8}$ breiten Bettdress in Leinen à 7 Sgr. Drell- und Damast-Tafelgedecke für 6 und 12 Personen von 1 $\frac{1}{2}$ Thlr. an, desgleichen Tischtücher von 12 Sgr. an, Servietten 6 Stück von 1 Thlr. an, Drell- und Damast-Handtücher 6 Stück von 1 Thlr. an, weiße Taschentücher 6 Stück von 10 Sgr. an, grüne leinene Tischdecken, feinen weißen Damast zu Bettüberzügen, Rouleaur-Zeuge, Piqué, Bettdecken, Röcke, echt bunte Schweizer-Tücher, den seidenen ganz ähnlich, neue Hemden, Schlafröcke und Schlafrockzeug, Alles zu äußerst billigen Preisen, **Rannische Straße im Neuber'schen Hause Nr. 502 parterre.**

H. Sachs aus Breslau und Berlin.

Das erste Herren-Garderobe-Magazin aus Berlin

bezieht zum bevorstehenden Markt wieder mit einem aufs Großartigste assortirten Lager

der neuesten **Herren-Kleidung,** als:
Sommer-Paletots, Twins, Victoria, Ueberzieher, so wie auch die beliebten Sangimos-Tuchröcke, Beinkleider, Westen, Schlaf-, Haus-, Garten- und Reiseröcke, gesteppten Bettdecken u. s. w.

Jedes einzelne Stück ist von guten Stoffen, elegant und dauerhaft gefertigt, und sind die Preise so gestellt, daß jeder geehrte Besucher das Lokal befriedigt verlassen wird.

Stand: Rannische Straße Nr. 535
in den drei Schwänen.

Beilage

Mittwoch, den 3. Juni 1846.

Deutschland.

Leipzig, d. 30. Mai. Für Begründung der Lutherstiftung ist hier bereits eine Summe von 11,088 fl. oder 6450 Thlr. eingegangen, wovon 2748 Thlr. aus dem königlichen Sachsen herrühren. Das königl. sächs. Cultusministerium hat die Verzinsung der Capitalien mit 4 Proc. in Ermangelung einer andern Gelegenheit zur Unterbringung auf seine Kasse übernommen. Die Verwaltung hat das Comité bis zu der demnächst zu erwartenden Confirmation der Statuten, über welche als Ministerialbevollmächtigter der Kreisdirector v. Broitzem mit demselben Beratungen gepflogen hat, einem Vorsitzenden, dem Prof. Robbe, und 2 Beisitzern, dem Buchhändler Barth und dem Prediger Dr. Naumann, übertragen. Noch erwartet man von verschiedenen Gegenden und Orten her verschiedene Zugänge, nach deren Eingang ein Generalbericht im Druck erscheinen wird. Die Vertheilung von Stipendien wird zuerst am 18. Febr. des künftigen Jahres erfolgen. Zur Zeit sind von 34 Orten her Meldungen von einzelnen wirklichen oder angeblichen Lutheriden oder ganzen Familien derselben eingegangen, nicht allein aus verschiedenen Gegenden Deutschlands, sondern auch aus Böhmen, Ungarn und Polen.

Großbritannien und Irland.

Aus London vom 26. Mai erfährt man (außer der bereits mitgetheilten Nachricht von der Niederkunft der Königin), daß am Abend zuvor die Debatte im Oberhaus über die zweite Korneinfuhrbill auf's lebhafteste begonnen hatte; sie wird nicht vor Ende der Woche (29. Mai) ausgehen; am ersten Abend sprachen für die Bill: Fitzwilliam, Londonderry, Brougham; gegen die Bill: Stanley, Richmond, Cleveland.

Vermischtes.

— Wien, d. 23. Mai. Einer der größten Marktstellen unserer Provinz Oesterreich, das weinreiche Langenlois, ist im Laufe dieser Woche fast ganz in Feuer aufgegangen, das bei stürmischem Winde so heftig wüthete, daß mehr als 200 Häuser in Asche verwandelt sind. Der Brand war in einem Stadel ausgebrochen und man argwohnt um so mehr Brandlegung, als bestimmte Drohungen vorhergegangen sein sollen.

— Seit vielleicht 10 bis 12 Tagen ist man vor dem Coblenzer Thore bei Bonn, neben dem Masse'schen Hause, damit beschäftigt, das Erdreich zur Erbauung eines neuen Hauses auszugraben, und dabei trifft man fortwährend bedeutungsvolle römische Reste. Es ist hier eine römische Grabstätte nahe der großen Heerstraße gewesen.

Personen-Frequenz

der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn.

Befördert wurden bis incl. 16. Mai . . . 233,647 Personen.
 Vom 17. bis 23. Mai 13,273
 mit Einschluß von 1319 Personen aus dem Verkehre auf den Anhaltepunkten.
 in Summa 246,920 Personen.

Getreidepreise.

(Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.)

Magdeburg, den 30. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	46	—	55	fl	Gerste	25	—	27	fl
Roggen	—	40	—	fl	Hafer	22	—	24	fl

Quedlinburg, den 27. Mai. (Nach Wispeln.)

Weizen	49	—	51	fl	Gerste	24	—	29	fl
Roggen	36	—	44	fl	Hafer	22	—	23	fl

Raffinirtes Rübböl, der Centner 10³/₄ — 11 fl

Rübböl, der Centner 10 — 10¹/₄ fl

Leinöl, der Centner 11 fl

Nordhausen, den 30. Mai.

Weizen	2	fl	4	fl	—	2	fl	15	fl	—	2
Roggen	1	fl	22	fl	—	2	fl	—	—	—	—
Gerste	1	fl	—	fl	—	1	fl	10	fl	—	—
Hafer	—	fl	25	fl	—	—	fl	28	fl	—	—
Rübböl, der Centner	10 ¹ / ₂ fl										
Leinöl, der Centner	11 ¹ / ₂ fl										

Wasserstand der Saale bei Halle

am 1. Juni Abends 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 11 Zoll,
 am 2. Juni Morgens 6 Uhr am Unterpegel 5 Fuß 10 Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 1. Juni: 19 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angelkommene Fremde vom 1. bis 2. Juni

Am Kronprinzen: Hr. Partik. Moller m. Gem. a. Chusima. Hr. Dr. Gneiss a. Berlin. Die Hrn. Kaufl. Sponholz a. Leipzig, Kütchmann a. Bremen, Schumann a. Halberstadt, Schäffer a. Magdeburg, Pfeiffer a. Bremen. Hr. Rent. Fittigau a. Posen.

Stadt Zürich: Hr. Ingenieur Pichler a. Magdeburg. Die Hrn. Kaufl. Simon m. Frau, Schomburg, Meyer u. Hartmann a. Leipzig, Krüger a. Mannheim, Fromme a. Hamburg. Hr. Secr. Günther m. Fr. a. Leipzig.

Goldnen Ring: Hr. Stud. med. Höfer u. Hr. Stud. jur. Tempere a. Leipzig. Die Hrn. Kaufl. Kittwegger a. Altenburg, Wahlmann a. Zerbst.

Schwarzen Bär: Die Hrn. Kaufl. Muthreich a. Bleicherode, Bamburger a. Fürth, Korb a. Chemnitz. Die Hrn. Fabrik. Peter m. Eohn a. Neustadt, Degenhardt a. Berndtode. Hr. Actuar Ehrenberg a. Berlin. Hr. Agent Lohmeyer a. Frankfurt a/D. Hr. Einwandhldr. Mühlhaus a. Kirchworbis.

Stadt Hamburg: Die Hrn. Kaufl. Käufler a. Magdeburg, Rhetzner a. Stargard. Hr. Stud. Kaiser a. Peidelberg. Hr. Justizrath Mühlmann a. Landsberg a/W. Hr. Refer. Werblings a. Berlin.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr starb im großelternlichen Hause unser einziges, geliebtes Söhnchen, Friedrich Wilhelm, am Hirnschlage in einem Alter von 1 Jahr 8 Monaten 2 Wochen. Diese Nachricht widmen Verwandten und Freunden

Halle, den 1. Juni 1846.

die betrübten Eltern,

Prell, Rector in Gräfenhainchen
und Frau.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die be-
gnannten Empfänger nicht zu bestellen ge-
wesen und deshalb zurückgeschickt worden.
Die Absender werden zur schleunigen Ab-
holung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An die Schiffler'sche Glasfabrik
in Haidemühl. 2) An Hrn. Sperr-
fänger Pätzsch in Salzburg. 3) An
Hrn. Hornumsteher Dabelstein in Ham-
burg. 4) An Hrn. Steuermann Ewald
in Magdeburg. 5) An Hrn. Forst-
Candidat v. Worries in Neustadt-
Eberswalde. 6) An den Gärtner
Müller in Lößditz. 7) An Hrn.
Schuhmachermeister Beschanki in Dres-
den. 8) An Carl Friedrich Lind-
ner in Weissenfels. 9) An den Gym-
nasialst. W. Kuhne in Schul-Porta.
10) An den Kürschnergehülfen Franke
in Klüstrin. 11) An den Tischlergesellen
Koch in Meisse mit 3 Thlr. Anw.
12) An die Wittwe des Bergmann Tho-
mas in Wettin. 13) An die Wittve
des Wächter Berend in Berlin. 14)
An Frau Wittve Reichmann in Halle.
15) An Madame Eckart in Frank-
furt a. M.

Halle, den 30. Mai 1846.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Geschäfts-Verkauf.

Ein blühendes Material-Geschäft in der
günstigsten Lage einer frequenten Stadt
ist nebst bequem dazu eingerichtetem Wohn-
haus mit Garten sogleich an einen zahl-
ungsfähigen Käufer abzulassen. Näheres
auf frankirte Anfragen durch
H. Rohland in Halle.

Schaafrich-Verkauf.

80 Muttershaafe, starkes kräftiges
Vieh, sehr wollreich und ausgeglichen, frei
von allen erblichen Krankheiten und des-
halb rühmlichst bekannt, ingleichen

120 Hammel, schlachtbar für Fleischer,
sind zu verkaufen auf dem Rittergute
Neuhaus bei Delitzsch.

Da ich diesmal keine Bude auf dem
Jahrmärkte habe, so empfehle ich eine
große Auswahl der neuesten Modebänder
von 1 Sgr. 3 Pf. bis 5 Sgr. die Elle,
so auch Kragen, Tüll und Spitzen, Alles
zu auffallend billigen Preisen in der Puz-
handlung bei S. Sommerfeld, Leipzi-
ger Straße Nr. 291 eine Treppe hoch.

Ein ordentliches, ehrliches und arbeit-
sames Mädchen, die im Kochen nicht un-
erfahren ist, findet zum 1. Juli einen gu-
ten Dienst. Nähere Auskunft ertheilt die
Expedition des Couriers.

Das Gras von 6 Acker Wiesen in der
Schlettauer Oberaue belegen, soll Sonn-
tag den 7. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr
im Gasthose zu Schlettau meistbietend
verkauft werden.

Das Obst der zum Rittergut Aben-
dorf bei Gerbstedt gehörigen Plantagen,
bestehend in bedeutenden Quantitäten har-
ten Obstes, Kirschen und Pflaumen, soll
Montag den 15. Juni Nachmittags 2 Uhr
meistbietend verkauft werden.

Der Käufer hat im Termine 100 Thlr.
Preuß. Cour. anzuzahlen.

Gute Herbst-Kümmelpflanzen verkauft
Merbig in Trebig bei Wettin.

Heute, Mittwoch den 3. Juni
Concert auf dem Feldschlößchen.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann, welcher geneigt ist,
die Uhrmacherkunst zu erlernen, kann so-
gleich oder zu Johanni in meinem Geschäft
placirt werden.

W. Günther, Uhrmacher.

Kümmelpflanzen sind zu verkaufen bei
C. Ackermann in Dederstedt.

Geschickte Reizzeug-Arbeiter wollen sich
wegen guter Kondition bei dem Mechaniker
C. Lüttig in Berlin melden.

Landguts-Verkauf.

Ein auf dem Fläming, hart an der
Berlin-Anhalter Eisenbahn, eine Stunde
von hier belegenes Landgut, aus 400 Mor-
gen Gras- und Haferland bestehend, soll
mit dem sämmtlichen Inventar und der
diesjährigen Erndte verkauft werden. Zum
Verkaufstermin ist

den 16. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr
in der hiesigen Bahnhof-Restoration an-
beraumt, in welchem auch die Bedingungen
vor Licitation werden bekannt gemacht
werden.

Zahna, am 28. Mai 1846.

Der Justizrath Friedrich.

Die diesjährige Obstnutzung auf den
Alleen und in den Gärten bei dem herzog-
l. Amte Rabegast und Vorwerk Stöhlau
soll Donnerstag den 11. Juni Vormittags
um 10 Uhr in der Behausung des Unter-
zeichneten meistbietend verpachtet werden.

Rabegast, den 31. Mai 1846.

Braune.

Die diesjährigen Obstnutzungen des Rit-
terguts Brachstedt sollen den Sonnabend
den 6. Juni d. J. meistbietend verpachtet
werden, wozu Pachtliebhaber hierdurch ein-
geladen werden. Die Bedingungen werden
im Termine bekannt gemacht werden.

Brachstedt, den 31. Mai 1846.

Funke's Garten.

Donnerstag den 4. Juni Nachmittags
5 Uhr vollstimmiges Concert der Eisleber
Vergänger.

Die neuesten französischen, Wiener und
Berliner Umschlagetücher in den neuesten
Dessins und der reichsten Auswahl empfiehlt
M. Sulz aus Berlin.
Das Verkaufsklokal befindet sich Mannische
Straße in der goldnen Rose parterre.

Donnerstag den 4. Juni
ist Concert und Tanzvergnügen durch die
vereinten Musici und die Dölauer Berg-
hautboisten, wozu ergebenst einladet
J. Schlemmer in Diemitz.

Sommertheater der Weintraube.
Heute, den 3. Juni: **Herr und
Sclave**, Schauspiel. Darauf: **Die
Leibrente**, Pöffe.

Die Uhren-Handlung von Wilh. Günther, Uhrmacher in Halle, große Ulrichsstraße Nr. 8,

empfehlen ihr durch directe Sendung der neuesten und geschmackvollsten Pariser Pendulen jeder Art gut sortirtes Lager, sowie auch
das Neueste in goldenen und silbernen Cylinder-Uhren zur gefälligen Beachtung.